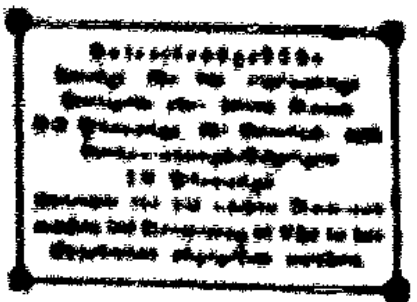


# Volkswacht



für Schlesien, Polen und die Nachbargebiete.  
Organ für die werktätige Bevölkerung.  
Mit der illustrierten Beilage die „Neue Welt“.

Nr. 280.

Freitag, den 20. November 1895.

6. Jahrgang.

## Lehrreiche Zahlen!

Die „Post“ erzählt, daß erneute Untersuchungen in der Angelegenheit der vierten Bataillon für die Halbbataillone ein „berühmtes ungünstiges Resultat“ ergeben hätten, daß man sich noch vor Ablauf der bis 1899 festgesetzten Probezeit zu Abänderungen werde entschließen müssen. Es sei daher wahrscheinlich, daß der Reichstag in der kommenden Session sich noch einmal mit den vierten Bataillonen werde beschäftigen lassen.

Also eine neue Mittelsvorlage ist in Sicht, eine schwere Belastung der Steuerzahler, nachdem erst durch die Militärvorlage 1893 die Friedenspräsenzstärke auf 557 093 Mann und die finanzielle Mehrbelastung an fortbauenden Ausgaben um 54 900 000 Mark gesteigert worden ist; die einmaligen Ausgaben der 1893er Vorlage betragen 29 222 900 Mark.

Die Ausgaben für Heereszwecke (Armee, Marine, Pensionen) betragen nach dem Etat für 1895/96

710 Millionen Mark.

Von 1872 bis 1895/96, in 24 Jahren, hat das deutsche Reich für militärische Zwecke verausgabt

13,897 Millionen Mark.

Nicht einkalkuliert sind hierin die Zinsbeiträge für die hauptsächlich im Interesse des Militarismus aufgenommene deutsche Reichsschuld. Es belief sich die Zinsenlast 1895/96 bereits auf

74 Millionen Mark.

Die Schulden des Reiches, das bis 1876, abgesehen von den unverzinslichen Reichskassenscheinen, schuldenfrei war, betragen jetzt

2080 Millionen Mark.

Aus den indirecten Steuern und Schutzgöllen, die auf die notwendigen Lebensbedürfnisse der Volksmasse gelegt sind, fließen die Reichseinnahmen, die in erster Reihe für den Moloche Militarismus dahingegen werden. An den indirecten Auflagen und Gölle profitieren nur Fiscus, Schlichtbarone und Krautjunker. Im Jahre 1894/95 beliefen sich diese Einkünfte aus Gölle, Verbrauchssteuern und Stempelsteuern auf rund

690,907,500 Mark,

das ist seit 1878/79, seit 16 Jahren ein Wachsthum dieser Nettoeinnahmen um

449 Millionen Mark.

Berechnet man die Brutto-Einnahmen, so ergibt sich von 1878/79 bis 1894/95 eine Mehrbelastung der Steuerzahler um

482 Millionen Mark.

Darin ist nicht eingerechnet, was von den Brutto-Einnahmen aus Zuckersteuer und Malzschottsteuer an Ausfuhrvergütung vorab ausgegeben wird, ebensowenig die

40 Millionen Mark

der Branntweinbrennerliebesgabe.

An den 482 Millionen nehmen Theil die Brozölle mit

100 Millionen Mark.

die Petroleumgölle mit  
54 Millionen Mark,  
die Erhöhung des Tabakgölles und der Tabaksteuer mit  
12 Millionen Mark,  
die neue Verbrauchsabgabe auf Branntwein mit  
100 Millionen Mark,  
die neuen Stempelsteuern mit  
40 Millionen Mark.

Welche Veranordnung im Reichshaushalt das Mehr aus Gölle und Steuern findet, zeigt der Etat von 1894/95. Für  
Militär . . . . . 472 Millionen Mark.  
Marine . . . . . 55 „ „  
Allgemeiner Pensionsfonds . . . . . 55 „ „  
Verzinsung der Reichsschuld . . . . . 74 „ „  
656 Millionen Mark.

Solche Ziffern sprechen eine beredte Sprache. Und nun können neue gemeinschaftliche Pläne des Militarismus. Volk, sei auf der Hut!

## Es ginge wohl, aber es geht nicht!

Eine reizende Idee! „Eine conservativ-central-nationalliberale Zusammenwirkung!“ Na, wenn das nichts hilft, hilft aber auch wahrhaftig garnichts mehr!

Die „Kreuzzeitung“ hat sie ausgeheckt und die „Schlesische Zeitung“ hat ihr Jahre lang vorgegearbeitet. In zwei große Lager soll fortan das Volk geschieden sein, die Schafe von den Böcken gesondert, die nationalen Parteien — die Conservativen, das Centrum und die Nationalliberalen — man beachte die schwarze Internationale der Kern der Nationalen bildend! — sollen in trauer Einigkeit ankämpfen gegen die „freisinnig-socialdemokratischen Jdeen.“

Wie die „Kreuzzeitung“ versichert, bildet die conservativ-partei „offenbar die beste Vermittlerin zwischen den Nationalliberalen und dem Centrum. Sie steht den Nationalliberalen nicht so feindselig gegenüber wie das Centrum, und dem Centrum nicht so feindselig wie die Nationalliberalen. Im Reichstage kann aber eine feste, sichere Mehrheit nur vorhanden sein, wenn diese drei Elemente zusammenwirken. Und hier kann gerade die conservativ-partei die segensreichste Mission (wer lacht da!) ausüben. In Verbindung mit den Nationalliberalen kann sie — wo das Centrum argenüber notwendig sein sollte — das nationale Moment betonen und in Verbindung mit dem Centrum gegenüber den Nationalliberalen für die reizigsten Jdeen eintreten. Somit wäre eine conservativ-central-nationalliberale Zusammenwirkung am besten gesichert unter der Führung und dem Vortritt der Conservativen.“

Wie man sieht, beanspruchen die Conservativen, be-scheiden wie die „Eselken und Besen“ nun einmal sind, in dem Momente, wo sie sich zu einer Einigung mit dem Centrum und den Nationalliberalen herablassen wollen, auch schon die „Führung und den Vortritt.“ Das ist nun allerdings die beste Methode, um dem

geplanten Zusammenwirken sofort sein Ende zu graben. 24 Stunden, nachdem der Artikel in der „Kreuzzeitung“ in die Welt hinausgetragen war, schreiben heute die conservativen unter den Centrumsführern, die aristokratischen Vorkämpfer der „Schlesischen Volkswacht“, ergrimmt, daß das Centrum im Verein mit seinen argsten Feinden, den Nationalliberalen, hinter den Conservativen nun heranzumarschieren solle. In einem Augenblick, meint sie schändlich, wo die conservativ-partei von Hammerstein, Eißler und den Christlich-Socialen doch reiche Sorge und sehr kritische Mithen hat, zeuge ein solcher Anspruch „von einem gewissen imponirenden Selbstbewußtsein.“ Die Conservativen möchten bald mit den Nationalliberalen gegen das Centrum, bald mit dem Centrum gegen die Nationalliberalen operiren und stellen sich dabei an, als hätten sie Wunder was für eine Herablassung und ein Entgegenkommen bewiesen. Was soll man sich überhaupt unter „Führung“ und „Vortritt“ vorstellen? Glaub die „Kreuzzeitung“, Centrum und Nationalliberale würden sich nach dem rechten, was die Herren v. Montenuff, Graf Ulrich oder Graf Rantz vorschlagen? Diese Leute sind schon viel zu einseitig, rücksichtslos und „reactionär“, () um die Führung einer Mehrheit übernehmen zu können, der auch das Centrum angehört. Am wenigsten wird das Centrum hinter ihnen hertragen, wenn sie jeden Augenblick bereit sind, das Centrum durch die Nationalliberalen zurückweisen zu lassen.

Und weiter erklären die Vertreter der schieflichen Ultramontanen, die als im Grunde hochconservative Leute von der ganzen Centrumpartei den Conservativen in der That am nächsten stehen, rund und klar: „Centrum, Nationalliberale und Conservative sind eine unmögliche Mischung. Wo etwas Gedehliches herauskommen soll, müssen die Elemente innerlich verwandelt sein, als hier. Eine Verwandtschaft besteht ja zwischen Centrum und Conservativen, in keiner Weise aber zwischen Centrum und Nationalliberalen.“

Im selben Augenblick, in dem die Herren Graf v. Helldorf und Gefolge ihrer Verwandtschaft mit den Conservativen gedenken, erinnern sie sich auch des fatalen Umstandes, daß der für ihre linke Flügel des Centrumes von den demokratisch-reformparteilichen ultramontanen Massen an den Hochschulen so verwerflich festgehalten wird. Flugs erweitert sich in ihren Augen die Kluft, die zwischen Conservativen und Ultramontanen gähnt. Centrum und Conservative, sagen sie, haben aber erstens nicht die Mehrheit und „zweitens sind die Conservativen auf dem besten Wege, die Verwandtschaft immer „entfernter“ zu machen durch ihre Angriffe auf das Wahlrecht, ihre Abneigung gegen die Socialreform, ihre Vorliebe für Beschränkung der bürgerlichen Freiheit, ihre einseitige Interessenvertretung u. s. w.“

Ja, ja, ihre einseitige Interessenvertretung u. s. w., — d. h. mit Hinblick auf den kommenden Reichstag; die ungeliebte Zuckersteuervorlage, das heißerwünschte Margarinegesetz und die übrigen Herzenswünsche dieser unerlöschlichen aller Parteiparteien, die unaufrichtig

## Bel-Ami.

Roman von Guy de Maupassant.

2) Nachdruck verboten.

Forestier streckte ihm beide Hände entgegen: „Ach, Du bist es, alter Junge, na, wie geht es Dir denn?“

„Sehr gut, und Dir?“

„Nicht zum Besten! Mit meiner Brust ist nichts mehr los. Sechs Monate von zwölfen hatte ich, denn! Ich hab' mir die Schichte in Dougival geholt ein Jahr, bevor ich nach Paris zurückkehrte; da hab' ich mich gründlich erkältet. Jetzt ist es gerade der vierte Sommer.“

„Was Du sagst! Du siehst doch aber ganz gesund aus.“

Forestier legte seine Hand in den Arm seines ehemaligen Kameraden, erzählte ihm von seiner Krankheit und sprach von den Ärzten, ihren Untersuchungen, An-sichten und Rathschlägen, und wie schwierig es für ihn in seiner Lage sei, sich danach zu richten. So sollte er den Winter im Süden verbringen. Aber konnte er es denn? Er war verheiratet, war Journalist und in guter Stellung.

„Ich bin politischer Redacteur bei der „Vie française“. Für den „Salut“ schreibe ich Entwürfe über die Social-verhandlungen, und von Zeit zu Zeit liefere ich literarisch-Wochenplaudereien für „La Plaisance“. Ja, somit bin ich gekommen. Carriere habe ich gemacht.“

Erkannt sah ihn Duroy an. Forestier hatte sich sehr verändert, er war reif geworden. Er hatte jetzt die Haltung und das Benehmen eines Mannes in geheimer Stellung, der sich auf sich verlassen kann, und auch sein Bauchlein verrieth, daß er gut zu essen gewohnt war.

Früher war er ein mageres, schwächliches Kerlchen gewesen, ein gewandter, leichtfüßiger, flatter Junge, der

bei dem eadert sein mußte und kein Blatt vor den Mund nahm. Die drei Jahre Paris hatten ihn völlig umgewandelt. Er war beleibt und ernsthaft geworden, und obwohl er erst siebenundzwanzig Jahre alt war, kamen an den Schläfen schon weiße Haare zum Vorschein.

„Wohin willst Du?“ fragte Forestier.

„Ich habe kein bestimmtes Ziel. Ich wollte, bevor ich nach Haus ging, noch einen kleinen Spaziergang machen.“

„Dann kommst Du mich ja zur „Vie française“ begleiten. Ich muß noch ein paar Jahren corrigieren. Nachher trinken wir ein Glas Bier zusammen.“

„Ich bin dabei.“

Und so gingen sie Arm in Arm mit jener Vertraulichkeit, wie sie sich so leicht bei alten Schulgenossen und Regimentalkameraden wieder einstellt.

„Was treibst Du denn in Paris?“ fragte Forestier.

Duroy juckte die Achseln. „Ich verhungere eben ganz einfaß! Als ich meine Zeit herunter hatte, wollte ich hierherkommen, um . . . na, um mein Glück zu machen, oder doch wenigstens in Paris zu leben; seit sechs Monaten arbeite ich im Bureau der No obahn für fünfzigtausend Francs jährlich, das ist der ganze Segen.“

„Verdammt! Dabei wirst Du nicht fett werden,“ murmelte Forestier.

„Das glaub' ich Dir gern. Aber was soll ich anfangen? Ich bin allein, habe keine Bekanntschaften hier, kann mich von niemandem empfehlen lassen. An gutem Willen fehlt es wahrhaftig nicht, aber an den Mitteln.“

Sein Kamerad musterte ihn vom Scheitel bis zur Sohle, wie ein praktischer Mann, der eines Segers ab-schätzen weiß, dann sagte er im Tone jener Ueberzeugungs: „Ja siehst Du, mein Junge, hier hängt das vom äußeren Aussehen ab. Ein Mann, der ein bisschen schlau ist, wird hier leichter Minister, als Bureauvor-

steher. Man muß eben selbstbewußt auftreten und sich nicht in den Schatten stellen. Hast Du denn, der Zufall auch, keine bessere Stellung finden können, als bei der Nordbahn?“

„Ja habe überall herumgesehen, aber nichts gefunden. Augenblicklich habe ich ja etwas in Aussicht. Mir ist eine Stellmeisterstelle in der Pellerin'schen Reitschule angeboten worden. Dort würde ich doch in mehrja dreißigtausend Francs haben.“

Forestier blieb auf der Stelle stehen: „Thu' das nicht! Sei nicht dumm, Du kannst sehtausend Francs verdienen! Mit einem Säjlge schneidest Du Dir Deine ganze Zukunft ab. In Deinem Bureau blüht Du wenigstens im Verborgenen. Keiner kennt Dich, Du kannst abgehen, wenn Du bessere Ausichten hast und Carriere machen. Hast Du aber erst einmal Stellmeister geworden, dann ist es damit vorbei. Es ist gerade so, als wenn Du Oberkellner in einem Hause wärdest, wo Gany-Bris verkehrt. Hast Du den vornehmen Herren oder ihren Edhnen erst einmal Reitschule gegeben, so können sie sich später nicht mehr daran gewöhnen, Dich für Jhresgleichen zu halten.“

Er schwieg, dachte einen Augenblick nach und fragte dann:

„Uebrigens, hast Du Dein Examen gemacht?“

„Nein, ich bin zweimal durchgefallen.“

„Das thut nichts, wenn Du nur überhaupt so weit gekommen bist. Falls also von Cero oder Liberie gesprochen wird, so weißt Du ungefähr, um wem es sich handelt?“

„Ungefähr, ja.“

„Das genügt. Mehr weiß niemand, von zwei Duzend Dummkäppern höchstens abgesehen, die sich nicht anders zu helfen wissen. Schwer ist es wirklich nicht als beschlagen zu gelten. Die Hauptsache ist nur, sich bei keiner Un-



... der ... in ihre ...

Das Centrum ...

Die Socialdemokratie ...

Politische Rundschau.

Anwendung rückhaltloser Gewalt, Kampf auf Leben und Tod ...

Wir haben Grund, die Mitteilung der ...

In anderer Weise treffen wollte man ...

Wie wir hören, ist der Jahresbericht der ...

Der Herausgeber dieser ...

Rationalliberale Dieberränner. Sogar den Nationalliberalen ...

... man geht aus die Schwierigkeit ...

Er sprach mit der ...

Sie waren auf dem Boulevard ...

Ueber der Thür ...

Foretist sah die Thür auf, ...

... die ...

Das ist eine ...

Unverschämte ...

Behördliche Fürsorge ...

Die Polizeibehörden werden ...

Das ...

... die ...

Der Militarismus ...

Gewisse Grillenberger ...

Der „Frankf. Zig.“ ...

„Auf Wiedersehen, ...“

Der andere ...

„Das war Jacques Rivol, ...“

Auf der Treppe ...

Foretist grüßte ...

„Sobald sie im Café ...“

„Zwei ...“







Leser: Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserenten der Volkswacht, und beruht Euch auf diese.

# Herren-Garderobe. Eduard Freund

57, Meuschelstraße 57, 6de Hinterhäuser.



### Schuhwaren

... nur beste eigene Handarbeit...  
Herren-Gamaschen, sehr weill, wasserdicht doppelsohlig...  
Tamen Gamaschen auf Wand, vorzüglich Winterstiefel...  
Starke Sohle v. 2 1/2 bis 3,50 an...  
Kinder-Knopf- und Schnürstiefel, warm geübert von...  
W. 1,25 an...  
Herren-Tuchschuhe mit Daarfabrikat...  
Keder- u. Woll von W. 2,00 an...  
Große Auswahl in...  
Gummischuhe von 2,00 W. an...  
Tuchschuhe mit Leder- und Gummisohle. 4034

**Ludwig Herz,**  
Blücherplatz No. 4, neben der Mohren-Apotheke.

## Wollständiger Ausverkauf!

Vom 1. Januar 1896 ab  
befindet sich mein  
**Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft**  
Friedrich-Wilhelmstraße 64.  
Um mit meinem Lager zu räumen werden sämtliche Waaren spottbillig  
ausverkauft. 372

**F. Weich,**  
Friedrich-Wilhelmstraße 5.

## Feinschmeckend - Rost-Caffee's

nach dem besten Methode geröstet.  
Das Pfd. Mt. 1.80, 1.40, 1.30, 1.20, bei 5 Pfd. v. Pfd. 5 Pf. billiger.  
Präp. Rost-Caffee Pfd. 12 Pf. Reis Pfd. 10, 12, 15 Pf.  
Beste Margarine 50-65 Gries Pfd. 14  
hochf. Wollschmelz 000 12 Kartoffelmehl 12  
süße Mandrin 65 Gold-Hirse 12  
große, scharfe Pfeffer 24 Krause, Linien 10  
Gebirgs-Himbeeressenz 40 engl. Soda 4 Pf. 5. 10 Pf. 37  
Zuckeressenz sehr gut schmeckend 15 Orangendgt. Kerseife 19  
neue süße Pflanzen 20 Brenn-Spiritus, Lit. 22

**Theodor Giersdorf** Delsnerstraße 5, 6de Hinterhäuser.  
Filialen: Moltkestraße Nr. 1 und Nikolaitraße Nr. 67.

## Damen- und Kinder-Kapotten

aus Wollschmelz, Sammet, Tuch, Wolle.  
Durch Massenfabrikation spottbillig, von 75 Pf. an.  
**gerippte und ungerippte Hüte,**  
**Kopf-, Tailen-, Halstücher,**  
fabrikant billig, von 25 Pf. an.  
Ständiges, gut sortiertes Lager von Frauer-Hüten.  
modernsteuereu bereitwilligst.

**W. Kupper, Spezial-Haus für Dammsch.**  
32 Gräblichstraße 32, zwischen Gohlis- und Reichenstraße.  
Bei Einkauf bitte, sich auf diese Annonce zu beziehen, wo ich  
besondere Vorteile gewähre.

## Drogen- und Chemikalien-Handlung

nach dem Branche wieder vollständig eröffnet habe.  
sämmliche Haushaltungs-gegenstände und Artikel zur Wäsche,  
parfümerie Toilette-seifen etc.  
habe ich stets bestens assortiert.

**Gotthold Wiese,**  
50 Friedrich-Wilhelm-Straße 50.

## Paul Quitt, Schuhmachermeister

1. Friedrich-Wilhelmstraße 1. 1896  
Empfehle mein großes Lager selbstgefertigter  
dauerhafter Schuhwaren  
für Herren, Frauen und Kinder.  
Herren-Gamaschen 1 1/2 Mt. Damen-Gamaschen  
1 Mt. Kinder-Gamaschen 1 1/2 Mt. Kinderstiefel, gelblich v. 2 1/2 Pf. an

## Getreide-Kornbranntwein

wesentliche Qualität, öffnet einem geschulten Publikum ein neues  
und großes Lager.  
die Dampfbranntwein-Fabrikation von  
**Robert Schumm**  
Schönlager-Strasse 20 (Ecke Kirch-Strasse)  
Sonntags: Weltmarkt

## Capotten

Unvergleichlich größte Auswahl.  
Fabrikant billige Preise.  
**M. Liebrecht,**  
62 Ohlaustrasse 62. 1896

## Max Troidner

Friedrich-Wilhelm-Straße 57.  
Strampfwolle,  
Normalwäsche,  
Socken - Strümpfe,  
Arbeits-Haenden,  
Handschuhe,  
Kinderhöschen,  
Kleider u. Mützen,  
Corsets,  
Regenschirme  
**Max Troidner.**  
Friedrich-Wilhelm-Straße 57.

## Farin

Beste Weizenstärke Pfd. 20 Pf.  
Soda 4 Pf., Frant-Kaffe 6  
Zafelreis, großkörnig Pfd. 15  
Graue v. 10 Pf. an, Wiener-Gries 14  
Beste Schmelzkerseife Pfd. 85  
Reinst. Gebirgs-Himbeeressenz 45  
Reinstes Schmelzkerseife 50  
Zafelmargarine 65  
Best. amer. Petroleum Liter 17  
Best. Mattheiser 99.

## Großes helles Brot

Beste Weizenstärke Pfd. 20 Pf.  
Soda 4 Pf., Frant-Kaffe 6  
Zafelreis, großkörnig Pfd. 15  
Graue v. 10 Pf. an, Wiener-Gries 14  
Beste Schmelzkerseife Pfd. 85  
Reinst. Gebirgs-Himbeeressenz 45  
Reinstes Schmelzkerseife 50  
Zafelmargarine 65  
Best. amer. Petroleum Liter 17  
Best. Mattheiser 99.

## Franz Bregulla

Breslau, Mathiasstr. 22,  
empfiehlt 330  
zur gefälligen Beachtung  
sein neueröffnetes  
Cigarren-, Wein-, Agenturen-  
u. Commissions-Geschäft.

## Control-Merker-Hüte

am besten und billigsten nur in der  
Hut-Fabrik  
**Schmiedebrücke**  
**19**  
neben der Brauerei  
„zum Fußbaum“.

## Mein

größtartig sortiertes Lager in...  
gerade fabrik. als...  
gerade und...  
billig und...  
billige...  
**F. Paul, Schuhmacher-Meister,**  
Friedrich-Wilhelm-Straße 2,  
(am Heinen Markt)

## Röst-Caffee

empfehle 316  
die Dampf-Caffee-Rösterei  
**Benno Neumann**  
D. R. P. No. 72424.  
a Pfd. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80.  
Scharfe de-Caffee 12 Pf.  
Malz-Caffee 28  
Beste weisse Farin 23  
Pflaumen u. Backobst 18 u 20  
guthochende Hülsen rüchte 10  
Caraothe 16, candirt 25  
Bestes Salzwasser 17, bei 5 Lit. 16 Pf.  
Sämmliche Co. qualwaaren, billiger  
als anderweitig, werden best. empfohlen.

## Benno Neumann

Friedrich-Wilhelmstr. 67  
Filiale: Friedrich-Wilhelmstr. 55  
Filiale II: Goldene Radegasse 1.

## Hinterlassene Briefe.

Bei einem Freieren - wie bekannt -  
Der jüngst u. plötzlich durchgegangen  
Man hat verlassene Briefe f. d.  
Drin liest man Dinge Int. n. s. t.  
Speziell an einen Freier - ein Brief.  
Der rührte den Empfänger tief  
Drin schrieb er: Freundchen glaube mir  
Kein Mensch ist dummer, als wie Freier  
Ihr schmeißt das Geld zum Fenster  
aus.  
„Kauft theuer - seht stets schmerzhaft aus“  
Die „Goldne 74“ hier.  
„Sie lieferte spottbillig mir“  
Nur einen Preis!  
Hochgelagte, 6 ihre Knaben-Anzüge  
Knaben-Mantel für die Hälfte des  
reellen Wertes  
Winter-Paletots von 7 1/2 Mt. an.  
Winter-Jaquettes  
in Loden, Double, Edkimo, Duffel u.  
Diagonale von 5 Mt. an  
Hohenzollern-Mantel  
für Herren und Knaben.  
20 Procent billiger als überall.  
Eine ganz besondere Gelegenheit sind  
**Schlafrocke**  
in riesiger Auswahl  
von nur 7 1/2 Mt. an.  
**Knaben-Anzüge**  
viele Modelle darunter.  
hochfeine Jaquerts u. Knab-Anzüge  
(in Tuch und Sammet) nur 1, 1 1/2,  
1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7, 7 1/2, 8, 8 1/2, 9, 9 1/2, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2, 12, 12 1/2, 13, 13 1/2, 14, 14 1/2, 15, 15 1/2, 16, 16 1/2, 17, 17 1/2, 18, 18 1/2, 19, 19 1/2, 20, 20 1/2, 21, 21 1/2, 22, 22 1/2, 23, 23 1/2, 24, 24 1/2, 25, 25 1/2, 26, 26 1/2, 27, 27 1/2, 28, 28 1/2, 29, 29 1/2, 30, 30 1/2, 31, 31 1/2, 32, 32 1/2, 33, 33 1/2, 34, 34 1/2, 35, 35 1/2, 36, 36 1/2, 37, 37 1/2, 38, 38 1/2, 39, 39 1/2, 40, 40 1/2, 41, 41 1/2, 42, 42 1/2, 43, 43 1/2, 44, 44 1/2, 45, 45 1/2, 46, 46 1/2, 47, 47 1/2, 48, 48 1/2, 49, 49 1/2, 50, 50 1/2, 51, 51 1/2, 52, 52 1/2, 53, 53 1/2, 54, 54 1/2, 55, 55 1/2, 56, 56 1/2, 57, 57 1/2, 58, 58 1/2, 59, 59 1/2, 60, 60 1/2, 61, 61 1/2, 62, 62 1/2, 63, 63 1/2, 64, 64 1/2, 65, 65 1/2, 66, 66 1/2, 67, 67 1/2, 68, 68 1/2, 69, 69 1/2, 70, 70 1/2, 71, 71 1/2, 72, 72 1/2, 73, 73 1/2, 74, 74 1/2, 75, 75 1/2, 76, 76 1/2, 77, 77 1/2, 78, 78 1/2, 79, 79 1/2, 80, 80 1/2, 81, 81 1/2, 82, 82 1/2, 83, 83 1/2, 84, 84 1/2, 85, 85 1/2, 86, 86 1/2, 87, 87 1/2, 88, 88 1/2, 89, 89 1/2, 90, 90 1/2, 91, 91 1/2, 92, 92 1/2, 93, 93 1/2, 94, 94 1/2, 95, 95 1/2, 96, 96 1/2, 97, 97 1/2, 98, 98 1/2, 99, 99 1/2, 100, 100 1/2, 101, 101 1/2, 102, 102 1/2, 103, 103 1/2, 104, 104 1/2, 105, 105 1/2, 106, 106 1/2, 107, 107 1/2, 108, 108 1/2, 109, 109 1/2, 110, 110 1/2, 111, 111 1/2, 112, 112 1/2, 113, 113 1/2, 114, 114 1/2, 115, 115 1/2, 116, 116 1/2, 117, 117 1/2, 118, 118 1/2, 119, 119 1/2, 120, 120 1/2, 121, 121 1/2, 122, 122 1/2, 123, 123 1/2, 124, 124 1/2, 125, 125 1/2, 126, 126 1/2, 127, 127 1/2, 128, 128 1/2, 129, 129 1/2, 130, 130 1/2, 131, 131 1/2, 132, 132 1/2, 133, 133 1/2, 134, 134 1/2, 135, 135 1/2, 136, 136 1/2, 137, 137 1/2, 138, 138 1/2, 139, 139 1/2, 140, 140 1/2, 141, 141 1/2, 142, 142 1/2, 143, 143 1/2, 144, 144 1/2, 145, 145 1/2, 146, 146 1/2, 147, 147 1/2, 148, 148 1/2, 149, 149 1/2, 150, 150 1/2, 151, 151 1/2, 152, 152 1/2, 153, 153 1/2, 154, 154 1/2, 155, 155 1/2, 156, 156 1/2, 157, 157 1/2, 158, 158 1/2, 159, 159 1/2, 160, 160 1/2, 161, 161 1/2, 162, 162 1/2, 163, 163 1/2, 164, 164 1/2, 165, 165 1/2, 166, 166 1/2, 167, 167 1/2, 168, 168 1/2, 169, 169 1/2, 170, 170 1/2, 171, 171 1/2, 172, 172 1/2, 173, 173 1/2, 174, 174 1/2, 175, 175 1/2, 176, 176 1/2, 177, 177 1/2, 178, 178 1/2, 179, 179 1/2, 180, 180 1/2, 181, 181 1/2, 182, 182 1/2, 183, 183 1/2, 184, 184 1/2, 185, 185 1/2, 186, 186 1/2, 187, 187 1/2, 188, 188 1/2, 189, 189 1/2, 190, 190 1/2, 191, 191 1/2, 192, 192 1/2, 193, 193 1/2, 194, 194 1/2, 195, 195 1/2, 196, 196 1/2, 197, 197 1/2, 198, 198 1/2, 199, 199 1/2, 200, 200 1/2, 201, 201 1/2, 202, 202 1/2, 203, 203 1/2, 204, 204 1/2, 205, 205 1/2, 206, 206 1/2, 207, 207 1/2, 208, 208 1/2, 209, 209 1/2, 210, 210 1/2, 211, 211 1/2, 212, 212 1/2, 213, 213 1/2, 214, 214 1/2, 215, 215 1/2, 216, 216 1/2, 217, 217 1/2, 218, 218 1/2, 219, 219 1/2, 220, 220 1/2, 221, 221 1/2, 222, 222 1/2, 223, 223 1/2, 224, 224 1/2, 225, 225 1/2, 226, 226 1/2, 227, 227 1/2, 228, 228 1/2, 229, 229 1/2, 230, 230 1/2, 231, 231 1/2, 232, 232 1/2, 233, 233 1/2, 234, 234 1/2, 235, 235 1/2, 236, 236 1/2, 237, 237 1/2, 238, 238 1/2, 239, 239 1/2, 240, 240 1/2, 241, 241 1/2, 242, 242 1/2, 243, 243 1/2, 244, 244 1/2, 245, 245 1/2, 246, 246 1/2, 247, 247 1/2, 248, 248 1/2, 249, 249 1/2, 250, 250 1/2, 251, 251 1/2, 252, 252 1/2, 253, 253 1/2, 254, 254 1/2, 255, 255 1/2, 256, 256 1/2, 257, 257 1/2, 258, 258 1/2, 259, 259 1/2, 260, 260 1/2, 261, 261 1/2, 262, 262 1/2, 263, 263 1/2, 264, 264 1/2, 265, 265 1/2, 266, 266 1/2, 267, 267 1/2, 268, 268 1/2, 269, 269 1/2, 270, 270 1/2, 271, 271 1/2, 272, 272 1/2, 273, 273 1/2, 274, 274 1/2, 275, 275 1/2, 276, 276 1/2, 277, 277 1/2, 278, 278 1/2, 279, 279 1/2, 280, 280 1/2, 281, 281 1/2, 282, 282 1/2, 283, 283 1/2, 284, 284 1/2, 285, 285 1/2, 286, 286 1/2, 287, 287 1/2, 288, 288 1/2, 289, 289 1/2, 290, 290 1/2, 291, 291 1/2, 292, 292 1/2, 293, 293 1/2, 294, 294 1/2, 295, 295 1/2, 296, 296 1/2, 297, 297 1/2, 298, 298 1/2, 299, 299 1/2, 300, 300 1/2, 301, 301 1/2, 302, 302 1/2, 303, 303 1/2, 304, 304 1/2, 305, 305 1/2, 306, 306 1/2, 307, 307 1/2, 308, 308 1/2, 309, 309 1/2, 310, 310 1/2, 311, 311 1/2, 312, 312 1/2, 313, 313 1/2, 314, 314 1/2, 315, 315 1/2, 316, 316 1/2, 317, 317 1/2, 318, 318 1/2, 319, 319 1/2, 320, 320 1/2, 321, 321 1/2, 322, 322 1/2, 323, 323 1/2, 324, 324 1/2, 325, 325 1/2, 326, 326 1/2, 327, 327 1/2, 328, 328 1/2, 329, 329 1/2, 330, 330 1/2, 331, 331 1/2, 332, 332 1/2, 333, 333 1/2, 334, 334 1/2, 335, 335 1/2, 336, 336 1/2, 337, 337 1/2, 338, 338 1/2, 339, 339 1/2, 340, 340 1/2, 341, 341 1/2, 342, 342 1/2, 343, 343 1/2, 344, 344 1/2, 345, 345 1/2, 346, 346 1/2, 347, 347 1/2, 348, 348 1/2, 349, 349 1/2, 350, 350 1/2, 351, 351 1/2, 352, 352 1/2, 353, 353 1/2, 354, 354 1/2, 355, 355 1/2, 356, 356 1/2, 357, 357 1/2, 358, 358 1/2, 359, 359 1/2, 360, 360 1/2, 361, 361 1/2, 362, 362 1/2, 363, 363 1/2, 364, 364 1/2, 365, 365 1/2, 366, 366 1/2, 367, 367 1/2, 368, 368 1/2, 369, 369 1/2, 370, 370 1/2, 371, 371 1/2, 372, 372 1/2, 373, 373 1/2, 374, 374 1/2, 375, 375 1/2, 376, 376 1/2, 377, 377 1/2, 378, 378 1/2, 379, 379 1/2, 380, 380 1/2, 381, 381 1/2, 382, 382 1/2, 383, 383 1/2, 384, 384 1/2, 385, 385 1/2, 386, 386 1/2, 387, 387 1/2, 388, 388 1/2, 389, 389 1/2, 390, 390 1/2, 391, 391 1/2, 392, 392 1/2, 393, 393 1/2, 394, 394 1/2, 395, 395 1/2, 396, 396 1/2, 397, 397 1/2, 398, 398 1/2, 399, 399 1/2, 400, 400 1/2, 401, 401 1/2, 402, 402 1/2, 403, 403 1/2, 404, 404 1/2, 405, 405 1/2, 406, 406 1/2, 407, 407 1/2, 408, 408 1/2, 409, 409 1/2, 410, 410 1/2, 411, 411 1/2, 412, 412 1/2, 413, 413 1/2, 414, 414 1/2, 415, 415 1/2, 416, 416 1/2, 417, 417 1/2, 418, 418 1/2, 419, 419 1/2, 420, 420 1/2, 421, 421 1/2, 422, 422 1/2, 423, 423 1/2, 424, 424 1/2, 425, 425 1/2, 426, 426 1/2, 427, 427 1/2, 428, 428 1/2, 429, 429 1/2, 430, 430 1/2, 431, 431 1/2, 432, 432 1/2, 433, 433 1/2, 434, 434 1/2, 435, 435 1/2, 436, 436 1/2, 437, 437 1/2, 438, 438 1/2, 439, 439 1/2, 440, 440 1/2, 441, 441 1/2, 442, 442 1/2, 443, 443 1/2, 444, 444 1/2, 445, 445 1/2, 446, 446 1/2, 447, 447 1/2, 448, 448 1/2, 449, 449 1/2, 450, 450 1/2, 451, 451 1/2, 452, 452 1/2, 453, 453 1/2, 454, 454 1/2, 455, 455 1/2, 456, 456 1/2, 457, 457 1/2, 458, 458 1/2, 459, 459 1/2, 460, 460 1/2, 461, 461 1/2, 462, 462 1/2, 463, 463 1/2, 464, 464 1/2, 465, 465 1/2, 466, 466 1/2, 467, 467 1/2, 468, 468 1/2, 469, 469 1/2, 470, 470 1/2, 471, 471 1/2, 472, 472 1/2, 473, 473 1/2, 474, 474 1/2, 475, 475 1/2, 476, 476 1/2, 477, 477 1/2, 478, 478 1/2, 479, 479 1/2, 480, 480 1/2, 481, 481 1/2, 482, 482 1/2, 483, 483 1/2, 484, 484 1/2, 485, 485 1/2, 486, 486 1/2, 487, 487 1/2, 488, 488 1/2, 489, 489 1/2, 490, 490 1/2, 491, 491 1/2, 492, 492 1/2, 493, 493 1/2, 494, 494 1/2, 495, 495 1/2, 496, 496 1/2, 497, 497 1/2, 498, 498 1/2, 499, 499 1/2, 500, 500 1/2, 501, 501 1/2, 502, 502 1/2, 503, 503 1/2, 504, 504 1/2, 505, 505 1/2, 506, 506 1/2, 507, 507 1/2, 508, 508 1/2, 509, 509 1/2, 510, 510 1/2, 511, 511 1/2, 512, 512 1/2, 513, 513 1/2, 514, 514 1/2, 515, 515 1/2, 516, 516 1/2, 517, 517 1/2, 518, 518 1/2, 519, 519 1/2, 520, 520 1/2, 521, 521 1/2, 522, 522 1/2, 523, 523 1/2, 524, 524 1/2, 525, 525 1/2, 526, 526 1/2, 527, 527 1/2, 528, 528 1/2, 529, 529 1/2, 530, 530 1/2, 531, 531 1/2, 532, 532 1/2, 533, 533 1/2, 534, 534 1/2, 535, 535 1/2, 536, 536 1/2, 537, 537 1/2, 538, 538 1/2, 539, 539 1/2, 540, 540 1/2, 541, 541 1/2, 542, 542 1/2, 543, 543 1/2, 544, 544 1/2, 545, 545 1/2, 546, 546 1/2, 547, 547 1/2, 548, 548 1/2, 549, 549 1/2, 550, 550 1/2, 551, 551 1/2, 552, 552 1/2, 553, 553 1/2, 554, 554 1/2, 555, 555 1/2, 556, 556 1/2, 557, 557 1/2, 558, 558 1/2, 559, 559 1/2, 560, 560 1/2, 561, 561 1/2, 562, 562 1/2, 563, 563 1/2, 564, 564 1/2, 565, 565 1/2, 566, 566 1/2, 567, 567 1/2, 568, 568 1/2, 569, 569 1/2, 570, 570 1/2, 571, 571 1/2, 572, 572 1/2, 573, 573 1/2, 574, 574 1/2, 575, 575 1/2, 576, 576 1/2, 577, 577 1/2, 578, 578 1/2, 579, 579 1/2, 580, 580 1/2, 581, 581 1/2, 582, 582 1/2, 583, 583 1/2, 584, 584 1/2, 585, 585 1/2, 586, 586 1/2, 587, 587 1/2, 588, 588 1/2, 589, 589 1/2, 590, 590 1/2, 591, 591 1/2, 592, 592 1/2, 593, 593 1/2, 594, 594 1/2, 595, 595 1/2, 596, 596 1/2, 597, 597 1/2, 598, 598 1/2, 599, 599 1/2, 600, 600 1/2, 601, 601 1/2, 602, 602 1/2, 603, 603 1/2, 604, 604 1/2, 605, 605 1/2, 606, 606 1/2, 607, 607 1/2, 608, 608 1/2, 609, 609 1/2, 610, 610 1/2, 611, 611 1/2, 612, 612 1/2, 613, 613 1/2, 614, 614 1/2, 615, 615 1/2, 616, 616 1/2, 617, 617 1/2,







Wittnau, den 29. November. Die Wittnauer...

Wittnau, den 29. November. Die Wittnauer...

Wittnau, den 29. November. Die Wittnauer...

Wittnau, den 29. November. Die Wittnauer...

Wittnau, den 29. November. Die Wittnauer...

Wittnau, den 29. November. Die Wittnauer...

Wittnau, den 29. November. Die Wittnauer...

Wittnau, den 29. November. Die Wittnauer...

Wittnau, den 29. November. Die Wittnauer...

Wittnau, den 29. November. Die Wittnauer...

Wittnau, den 29. November. Die Wittnauer...

Wittnau, den 29. November. Die Wittnauer...

Wittnau, den 29. November. Die Wittnauer...

Wittnau, den 29. November. Die Wittnauer...

Wittnau, den 29. November. Die Wittnauer...

Standesamtliche Nachrichten

Standesamtliche Nachrichten. Verheiratete, Geburten, Tode...

Neueste Nachrichten

Neueste Nachrichten. Berlin 28. November. Das 'Eiserne Volk'...

Briefkasten

Briefkasten. 100. W. Z. Strafar ist es nicht, aber auch nicht...

Gr. Volksversammlung Sonntag, den 1. December Vorm. 11 Uhr in der 'Concordia' Breslau, Margarethenstr. 17.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Reichstagsabgeordneten Bruno Schoenlank über 'Die politische Lage und die neue Reichstagsession.' 2. Diskussion. Entrée 10 Pfg. Frauen sind eingeladen.

Stadt-Theater. Die Hochzeit des Figaro. Sonntag, den 27. November. 'Carmen'.

Lobe-Theater. Das Kind im Sack. Sonntag, den 27. November 1906. Zum ersten Male. 'Königliche Bilanz'.

Victoria-Theater. Budapest. Posen-Theater. Freitag, den 27. November.

Harmonie. Sonntag, den 27. November. Große Sänger-Vorstellung.

Bunzlau. Mittwoch, den 4. Dezember. Abends 8 Uhr. Mitglieder-Versammlung des Bunzlauer Sängers-Vereins.

Bunzlau. Jeden Donnerstag Abends 8 Uhr. Versammlungsstelle. Der Vorstand.

Circus G. Schumann. Breslau Circus Renzgebäude. Sonntag, den 29. November. Abends 7 1/2 Uhr. Elite-Vorstellung.

Bunzlau. Partei-Versammlung. Montag, den 2. Dezember. Abends 8 Uhr. Der Vorstand.

Liegnitz. Partei-Versammlung. Sonntag, den 1. Dezember. Abends 8 Uhr. Hugo Dober, 28. Margarethenstr. Nr. 28.

Holzschuhe und Stiefel. Der Wahre Jakob Nr. 244. In jeder Größe, Stiefel, Pantalon, Hosen, etc.

Unterjohnstraße 10. Täglich frische grüne Heringe Salz-Heringe in großer Auswahl. A. Kirzel, 4200 Mark.

Etwas Gutes! Ein Schwein gratis. W. Garke, Nicolai-Str. 64.

Bratenichmalz. Gustav Glaser, Schmalzfabrik, Telefon 1852.

Breslau. Vereins-Kalender. Versammlungen, Konzerte, etc. Sonntag, den 30. November. Metallarbeiter-Verein.